



EINLADUNG

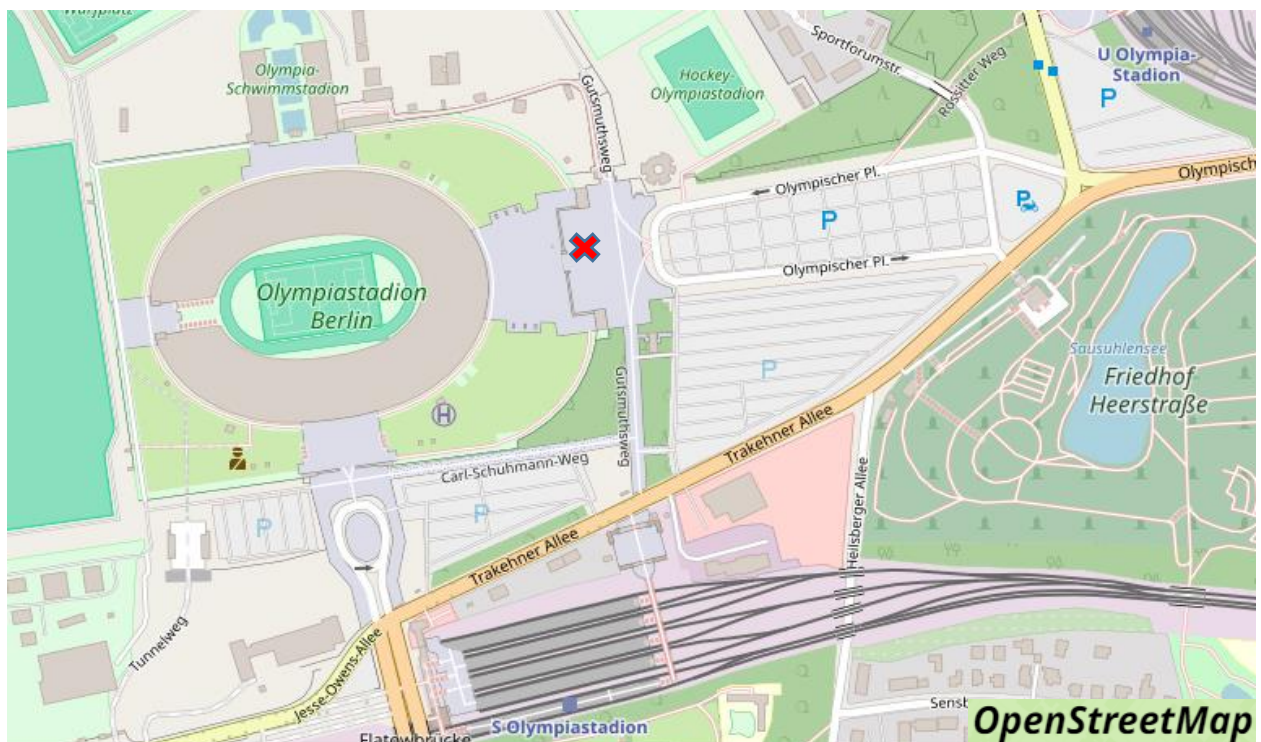
Winterwanderung durch den Olympiapark in Westend
Samstag 27. Januar 2024, 10:45 Uhr

Thema: Historie • Architektur • aktuelle Nutzung
Erreichbarkeit: S-Bahn-Linie 3 und 9 bis Olympiastadion
U-Bahn-Linie 2 bis Olympia-Stadion
Treffpunkt: ✘ Olympisches Tor, Besucherzentrum Gutsmuthsweg

Von 1909 bis 1934 stand am nördlichen Rande des Grunewaldes eine 40.000 Zuschauer fassende Rennbahn für den Pferde-Galoppsport des Berliner Rennvereins. Mit dem Bau der Rennbahn wurde der erfahrene Architekt Otto March beauftragt. Als Berlin 1912 den Zuschlag für die Olympischen Spiele 1916 erhielt, wurde wieder Otto March mit dem Entwurf für den Bau des Stadions beauftragt. Dieses erhielt den Namen Deutsches Stadion und lag versenkt im Innenraum der Rennbahn. Wegen des Ersten Weltkriegs fanden die Spiele nicht statt. 1931 erhielt Berlin den zweiten Zuschlag für die Durchführung der Olympischen Spiele fünf Jahre später. Mit den Planungen wurde der Sohn von Otto March, Werner March, beauftragt. Ab 1934 entstanden das jetzige Olympia-, das Schwimm-, das Hockey- und das Reiterstadion sowie alle anderen Gebäude und Plätze.

Absoluter Publikumsliebhaber dieser Spiele war der 23 jährige Jesse Owens aus Alabama (USA), der 4 Goldmedaillen gewann, jeweils mit Weltrekord.

In den Jahren 2000-2004 wurde das Olympiastadion unter Beibehaltung des Sportbetriebs nach Entwürfen des Architekturbüros Gerkan, Marg und Partner für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 grundlegend umgebaut und modernisiert.



Ab 13 Uhr Einkehr in das Preußische Landwirthshaus in der Flatowallee 23, 14055 Berlin. Das Wirtshaus ist fußläufig zu erreichen.

Anmeldung bis 13.Jan.2024 bei Dieter Badstübner 0172-38 58 722